Jahresbericht 2020
AWO Kinder- und Jugendzentrum Schiene

Steinbrink 3
38122 Braunschweig
Tel.: 0531 – 87 33 10
Mail: team@kjz-schiene.de
Web: www.KJZ-Schiene.de
Planungsbereich: 24 / 2017

Rahmenbedingungen:
Nach dem Personalwechsel 2018 gab es personell und strukturell keine weiteren Veränderungen.

Öffnungs- und Schließzeiten:
01.01.20 – 07.01.20
Traditionelle Urlaubs- und Schließzeit der Schiene
08.01.20 – 13.03.20
Normale Öffnungszeiten (Mo. – Fr. 14.30h bis 20.00h + jeden letzten Samstag im Monat ebenfalls von 14.30h bis 20.00h)
14.03.20 – 10.05.20
Corona bedingt geschlossen bzw. digitale Angebote
11.05.20 – 11.12.20
Eingeschränkte Öffnung, dem Infektionsgeschehen angepasst, keineSamstagsöffnung
12.12.20 – 31.12.20
Lockdown 2, bzw. Gewöhnliche Schließzeit

Wer sind unsere BesucherInnen?
- Vermehrt jüngere BesucherInnen eignen sich die Schiene an (ca. 9-12 Jahre)
- Wir haben mehr Zulauf aus der Weststadt bekommen als in 2019
- Der Mädchenanteil ist angestiegen
- Der Großteil der BesucherInnen kommt aus Broitzem und gehört seit Jahren zu unseren StammbesucherInnen (10 – 17 Jahre alt im Schnitt)

Was ist 2020 gelaufen?
Trotz der starken Einschränkungen des öffentlichen Lebens und der persönlichen Kontakte, konnten wir diese erfolgreichen Angebote in unserer Arbeit durchführen und uns an folgenden Arbeitskreisen beteiligen:

<u>Für unsere BesucherInnen während der Öffnung:</u>
- Eislaufen in den Winter-/Zeugnisferien
- Unterstützung und Druckservice für Jugendliche im Homeschooling Bereich.
- Eingeschränkte OT-Öffnung (weniger BesucherInnen, gleichzeitig teilweise geöffnetes Freizeitangebot mit beschränkter Personenzahl in den einzelnen Räumen)
- Kochen **für statt mit** Jugendlichen (z.B. Aktion: Wir machen das Eisfach leer)
- spontane Graffiti- Aktionen mit festen Kleinstgruppen
- Teilnahme an 100 kleine Spielmeilen (Hüpfburgparcours + CoronaBooster)
- FiBS Sommer: eingeschränkte Gruppengröße (5 Wochen) mit parallem OT Betrieb
- FiBS Herbst: eingeschränkte Gruppengröße (1 Woche) mit parallem OT Betrieb
- CS Go Aktion im JUZ

<u>Digitale Angebote für Kinder und Jugendliche:</u>
- Ab dem Beginn des Lockdowns täglich (16.03.-15.07.), zwischen 10:00 Uhr und 15:30 Uhr per Discord erreichbar.
- Ab 20.03. ein spezieller, betreuter Gaming Server für Jugendliche.
- Vom 23.03. bis zum 09.04. ein vorgezogenes FiBS Online-Angebot: „Minecraft Kreativ“ (eigener Server, von 10:00-16:30 Uhr betreut, u.a. mit einem Großteil der angemeldeten

FiBS Kinder der Osterferienaktion).
- Mitinitiator von daily.dose_BS Braunschweig und mit täglichem Content vertreten.
- Ab 20.04. bis Ende Mai, zusätzlich zum täglichen Discord Angebot an drei Tagen in der Woche spezielle Themen-Angebote (Montag: Gaming mit Stefan, Dienstag: „Music on!“ mit Nils, Donnerstag „Nicoles Kitchen Talk)
- (digitaler) Adventskalender: für jeden OT-Tag eine kleine Aktion im Juz (z.B. heiße Schokolade, Kinderpunsch, Bratapfel usw.) oder ein DIY Video-Angebot
- Über das ganze Jahr haben wir zudem unsere Aktivitäten bei Instagram und YouTube weiter ausgebaut und versucht, Kinder/Jugendliche soweit wie möglich einzubinden.

Beteiligung an Arbeitskreisen und Teamsitzungen:
- wöchentliches Mini-Team mit Hauptamtlichen der Schiene
- monatliches AWO Team mit Einrichtungsleitungen
- halbjährliche Leiterrunden
- Beteiligung am AK Beteiligung
- Beteiligung am AK OKJA BS
- Beteiligung am AK Medien
- Beteiligung am AK OKJA AWO: Jahresprojekt „eine gemeinsame Vision entwickeln“
- regelmäßige Videokonferenzen mit der LAG OKJA

Unterstützung von PraktikantInnen:
- Februar 2020 Schülerpraktikant für drei Wochen
- FOS Praktikantin bis Sommer 2020
- Projektstudierende der Ostfalia bis Sommer 2020
- FOS Praktikant seit Herbst 2020
- Schülerin im Verantwortungspraktikum seit Schuljahr 2020/2021

Welche gesetzten Ziele konnten in 2020 erreicht bzw. nicht erreicht werden?
- Wir konnten im Januar 2020 zwei Konzepttage zur Jahresplanung und Überprüfung des Einrichtungskonzeptes durchführen
- Jede(r) MitarbeiterIn hat Fort- und Weiterbildungen besucht
- FiBS- Angebote wurden geplant und durchgeführt
- Corona bedingt konnten wir unser Ehrenamtsteam nicht nur nicht stärker, sondern überhaupt nicht in den OT Alltag einbinden. Es haben keine Wahlen und gemeinsame Aktionen stattgefunden
- Es haben einige Treffen mit Vertretern der Ortsvereine stattgefunden. Außerdem haben wir die Ortsvereine eingeladen bei Veranstaltungen dabei zu sein (die meisten Veranstaltungen mussten Corona bedingt ausfallen)
- Das Kreisjugendwerk hat sich aufgelöst. Stattdessen ist eine gute Kooperation zur neuen Geschäftsleitung vom Bezirksjugendwerk entstanden
- Im Billardraum, im TT-Raum und an der Außenwand sind weitere Graffitis entstanden
- die Stärkung der Außenwirkung unserer Einrichtung konnten wir nur bedingt über digitale Angebote erwirken.

Welche Ziele setzen wir uns für 2021 (Jahresplanung)?
- Besuch und Gestaltung von Fortbildungen zur persönlichen und professionellen Weiterentwicklung
- Beteiligung an FiBS (Ostern, Sommer, Herbst)
- stärkere Einbindung der ehrenamtlichen Jugendlichen (gemeinsame Jahresplanung2022 in den Herbstferien)
- Stärkung der Außenwirkung der Schiene und der AWO
- mehr Aktionen im Stadtteil um neue BesucherInnen zu gewinnen
- Entwicklung der gemeinsamen Vision mit den AWO Jugendzentren abschließen

Fort- und Weiterbildungen:

Nicole Scheier:

- Teilnahme am Forum Jugendarbeit (3 Tage)
- Referentin „In Beziehung treten, in Beziehung bleiben“ (3 Tage)
- Teilnahme am Ersthelferkurs (1 Tag)
- Teilnahme am Fachtag „Zukunft der Jugendarbeit BS“ KuFa Halle (1 Tag)
- Orga und Teilnahme an „Hardcore Praxis“ (1 Tag)

Stefan Schaper:

- Teilnahme am Forum Jugendarbeit (3 Tage)
- Teilnahme am Fachtag „Zukunft der Jugendarbeit BS“ KuFa Halle (1Tag)
- Orga und Teilnahme an „Hardcore Praxis“ (1 Tag)
- Medienpädagogisches BarCamp (3 Tage)
- „Alles was Recht ist “ (1Tag)

Nils Kohlmeyer:

- Teilnahme am Fachtag „Zukunft der Jugendarbeit BS“ KuFa Halle (1Tag)
- Teilnahme am Ersthelferkurs (1 Tag)

Unser Jahr mit Corona:

Wir sind dankbar dafür technisch sehr gut aufgestellt zu sein und auch während des Lockdowns im März schnell regiert und auf digitale Angebote umgestellt zu haben. Digitale Angebote ersetzen allerdings keinesfalls den face to face Kontakt, der gerade in dieser Zeit für viele der Jugendlichen so nötig gewesen wäre. Die offene Kinder- und Jugendarbeit war zu großen Teilen nicht das, wofür die steht, nämlich ihre Offenheit. Einschränkungen in der Besucheranzahl, im Kontakt, im Verhalten und in den Angeboten haben unseren OT Alltag bestimmt. Kinder und Jugendliche mit Risikopatienten zuhause konnten nicht mehr ins JUZ kommen, obwohl sie den Kontakt zu uns teilweise dringend benötigt hätten. Zu einigen BesucherInnen haben wir dadurch den Kontakt (vorübergehend) verloren. Der Redebedarf der BesucherInnen ist stark angestiegen.

Vor allem die älteren Jugendlichen hatten Schwerpunktthemen wie:

- starker Konsum von Stoffen, die unter das BtmG fallen
- häufiger Polizeikontakt (BtmG und Corona Regelverstöße)
- Zukunftsängste (Arbeitslosigkeit, Corona bedingte Absagen von Ausbildungsplätzen, FSJ usw.)
- Konflikte mit den Eltern (vermehrt über Schule und Freizeitgestaltung (Computernutzung))
- Corona Regeln in Schule

Bei den jüngeren BesucherInnen standen offensichtlich Themen wie Langeweile, Bewegungsdrang, Bedürfnis nach Spaß und Ausgelassen sein im Vordergrund.